

## Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Bezirksvertretung Mitte</b>	23.10.2008	öffentlich
<b>Schul- u. Sportausschuss</b>	28.10.2008	öffentlich

### Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

#### **Neubau für die HGS Hauptschule Luther 1, Außenanlagen**

#### **Beschlussvorschlag:**

Dem Entwurf für die Gestaltung der Außenanlagen an der HGS Hauptschule Luther 1, Teilplan Nr. 24.9.14 vom 22.04.2008 und Teilplan Nr. 24.9.15 vom 21.04.2008 wird zugestimmt.

#### **Begründung:**

Die Lutherschule, die bislang auf zwei Schulstandorte verteilt ist, erhält im Zusammenhang mit der Umwandlung in eine Ganztagschule am bisherigen Hauptstandort (Luther I) einen Erweiterungsbau und kann dadurch dauerhaft an diesem Standort zusammengefasst werden. Die Schülerzahl wird sich daher um rd. 130 Schülerinnen und Schüler auf insgesamt rd. 300 Schülerinnen und Schüler erhöhen. Mittelfristig ist von einer Zwei- bis Dreizügigkeit mit bis zu 380 Schülerinnen und Schülern auszugehen.

Bedingt durch den Ganztagsbetrieb mit dem daraus resultierenden, längeren Aufenthalt der Schülerinnen und Schüler auf dem Schulgelände und somit einem anderen Nutzungsprofil der Außenanlage als bisher, ergibt sich dringender gestalterischer Handlungsbedarf.

Hinzu kommt, dass sich durch die Errichtung des Neubaukörpers entlang der Walther-Rathenau-Straße die Pausenhoffläche um ca. 1.000 m<sup>2</sup> verringert hat.

Aus diesen Gründen müssen alle zur Verfügung stehenden Flächen für den Pausen- sowie den Ganztagsbetrieb in geeigneter Weise hergerichtet werden, wobei sich die Pausenhofflächen bedingt durch den Neubaukörper und trotz der Hinzunahme des alten Schulgartens insgesamt verringern werden.

Für die neu geschaffenen Ganztagsräumlichkeiten und auch für die entsprechende Ergänzung bzw. Überarbeitung der Außenanlagen wurde eine Zuwendung aus den IZBB-Mitteln gewährt.

Die Freiflächen an der Lutherschule bestehen aus dem verbliebenen asphaltierten bzw. mit Klinker gepflasterten Pausenhof, dem Sportplatz, drei wie „Finger“ zwischen den einzelnen Gebäuden liegenden Rasenflächen, die mit Zugangswegen durchzogen sind, dem Schul- und Seilgarten sowie Randstreifen und kleinen Inseln, die mit Sträuchern bewachsen sind.

Mit Ausnahme des Klettergartens und des Sportplatzes gibt es keine weiteren Pausenspiel- und Sportangebote.

Als Ersatz für die durch den Neubau entfallenen Pausenflächen sollen in den nachfolgend genannten Bereichen Angebote für den Pausenbetrieb geschaffen werden:

1. Jetziger Schulgarten
2. Drei ‚grüne Finger‘ zwischen den Gebäuden und
3. Kleine Pflanzinseln

### **Beschreibung der Umgestaltungsmaßnahmen in den einzelnen Bereichen**

#### **Zu 1. Jetziger Schulgarten:**

Der Schulgarten liegt im Norden des Schulhauptgebäudes. Er ist eingezäunt und mittlerweile stark verwildert. Eine Nutzung des Gartens findet nur sehr begrenzt statt.

Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:

- Öffnung des Gartens durch die Beseitigung von Zäunen und Hecken zum Schulhof hin
- Erneuerung der Außenumzäunung
- Entfernung von hoch gewachsenen Sträuchern und Koniferen zur Schaffung von Sicherheit auf dem angrenzenden Schulweg zwischen Walther-Rathenau-Straße und Josefstraße
- Erhalt und Säuberung des vorhandenen Gartenteiches
- Erhalt und Vervollständigung des mit Efeu umrankten runden Sitzplatzes
- Bau eines Rundweges mit Anbindung an den Hauptweg als Finnenbahn zum Flanieren
- Schaffen von Sitzmöglichkeiten aus Robinienstämmen und Sandsteinblöcken

Das Ziel ist, einen ruhigen und natürlich gestalteten Pausenraum zu entwickeln, der weiterhin als Garten empfunden wird und als ‚grünes Klassenzimmer‘ genutzt werden kann.

#### **Zu 2. Drei ‚grüne Finger‘ zwischen den Gebäuden:**

Die drei z. T. mit Wegen und Pausendächern durchzogenen Grünflächen bestehen aus Rasen- und einigen Klinkerflächen. Die Rasenflächen sind sehr feucht und oft nicht zu benutzen. Spielangebote, Sitzmöglichkeiten, Treffpunkte gibt es nicht. Es ist geplant, jedem der drei ‚grünen Finger‘ ein besonderes Gesicht zu geben.

Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:

##### Fläche zwischen Haupt-, Toiletten- und Klassengebäude (Norden)

- Dränierung der Rasenflächen
- Pflasterung einer Rasenfläche für eine weitere Tischtennisplatte und Sitzmöglichkeiten, (Podeste, Sandsteinblöcke)
- Treffpunkte
- Balanciermöglichkeiten, mikadoartig sowie
- eine Matrosenschaukel

Die o. g. Einrichtungen bestehen aus farbigen, rustikal bearbeiteten Eichenbalken und prägen damit diesen Raum (siehe Anlage 1).

##### Fläche zwischen den beiden Klassengebäuden (Mitte)

- Dränierung der Rasenflächen
- Sitzmöglichkeiten, Podeste
- Anlehn- und Drehelemente
- Zweifachschaukel

Die für diesen Bereich vorgesehenen Angebote bestehen aus Rundhölzern und farbig gestalteten Metallkonstruktionen. Sie geben diesem Gelände ein unverwechselbares Gesicht (siehe Anlage 2).

Fläche zwischen Klassengebäude und Nachbargebäude (Süden)

- Dränierung der Rasenflächen
- Finnenbahn (Weg mit einem Rindenmulch/Perlkiesbelag) als Teil eines Rundlaufweges
- Platz für das Gewächshaus aus dem jetzigen Schulgarten und für das Anlegen von Beeten (wird von der Schule umgesetzt)

**Zu 3. Kleine Pflanzinseln:**

Die ‚kleinen Pflanzinseln‘ liegen an den östlichen Stirnseiten der alten Schulgebäude.

- In der Gehölzfläche am Hauptgebäude soll ein ‚geheimer‘ Streifsaum / Weg herausgeschnitten werden
- auf der Fläche vor dem mittleren Gebäude ist ein ‚Jugendtreff‘ geplant (siehe Anlage 3)
- vor dem südlichen Klassengebäude wird das Gartenhaus aus dem Schulgarten aufgestellt. Es soll als Spielgeräteausgabe für den Pausenbetrieb dienen (wird von der Schule umgesetzt)

Pausenhofflächen in Klinker und Asphalt zwischen dem Schulneubau an der Walther-Rathenau-Straße und den alten Gebäuden bleiben in vorhandener Art erhalten. Die Klinkerflächen müssen jedoch insgesamt saniert werden. Da diese Arbeiten in den Bereich der Unterhaltung fallen, werden sie auch von dort finanziert und sind nicht in den unten genannten Baukosten enthalten.

Da das Schulgelände in Richtung Süden fällt und der lang gestreckte Neubau dort weit herausragt, ist auf dem Pausenhof eine vierstufige Treppenanlage erforderlich. Entlang des Fußweges an der Walther-Rathenau-Straße sollen zum Abfangen der Böschung und zur ‚optischen Stützung‘ des Gebäudes Muschelkalkstein-Gabionen gesetzt werden.

Die Haupt- und gleichzeitig Feuerwehrezufahrt befindet sich zwischen dem Neubau und der Turnhalle. Hier ist ein Einfahrtstor erforderlich. Neue Wege und Platzflächen um das Gebäude sowie die Zufahrt werden mit Betonpflaster befestigt.

Das Gelände ist ringsum umzäunt bzw. mit Toren versehen und kann daher außerhalb der Schulzeiten verschlossen werden.

Die Baukosten für die Herstellung der Anlage betragen 175.150,00 € (incl. 20.150,00 € Bauverwaltungskosten)

Die Mittel stehen im Wirtschaftsplan des ISB bereit.

Die nachhaltige Belastung des städtischen Haushalts (Folgekosten) beträgt 2.226,00 € jährlich. Die Folgekosten setzen sich zusammen aus den Kosten für die Grünunterhaltung in Höhe von 49,00 € und den Miet- und Pachtzahlungen des Amtes für Schule an den ISB in Höhe von 2.177,00 € (siehe Anlage „Darstellung der finanziellen Auswirkungen“ unter Personal- und Sachaufwand).

Diese Mittel sind im kameralen Haushalt ab 01.05.2009 zur Verfügung zu stellen.

Beigeordnete

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.